

»Am schönsten ist es, wenn der Saal voll ist«

DAS TEAM VOM UNIKINO HANNOVER HAT DEN STUDENTENWERKSPREIS ERHALTEN

Filme im Hörsaal zu zeigen hat in Hannover eine lange Tradition: Vor über 27 Jahren startete die Putto-Film AG als eine von mehreren studentischen Gruppen, die immer abwechselnd und durchaus konkurrierend Filmrollen über die Leinwand laufen ließen. Übrig geblieben ist lediglich die Putto-Film AG, die sich heute jedoch Unikino Hannover nennt und aus 14 Studierenden besteht.

Seine Leidenschaft für Filme führte Oliver Till bereits in seinem ersten Semester jeden Dienstag ins Unikino. »Als ich im zweiten Semester war, wurde ich gefragt, ob ich nicht mitmachen möchte, da ich ja sowieso immer dabei sei.« Das ist jetzt fast vier Jahre her und Oliver Till hat sein Engagement bisher nicht bereut. »Es macht einfach Spaß, jeden Dienstag einen Filmabend zu veranstalten und zu sehen, wie sich unsere Besucher freuen«, sagt der 23-Jährige, der Mathematik und Chemie auf Lehramt studiert.

Zu den Aufgaben, die an einem Kinoabend anfallen, wie zum Beispiel den Einlass zu organisieren, die Technik zum Laufen zu bringen, die Filme anzumodern sowie den Kiosk zu betreiben und nach Abschluss der Vorführung aufzuräumen und sauber zu machen, muss sich das Unikino-Team auch um die Lizenzen der Filme kümmern, die es in Zusammenarbeit mit Unifilm Göttingen beschafft. Außerdem muss das Team die Einkäufe für den Kiosk organisieren, Plakate und Programmhefte verteilen sowie die Abrechnung machen. Ein Dienstag mit Filmvorführung nimmt mit Vor- und Nachbereitung bis zu sechs Stunden in Anspruch, während sich das Tagesgeschäft auf vier Stunden pro Woche beläuft.

Für ihr Engagement, das die sechs jungen Frauen und acht Männern neben ihrem Studium aufbringen, um regelmäßig Filme zu zeigen, sind sie in diesem Jahr mit dem Studentenwerkspreis ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre an einzelne Personen oder studentische Gruppen verliehen, die sich an der Hochschule ehrenamtlich einbringen. Über das Preisgeld von 1.500 € freut sich das Team vom Unikino besonders, da es dadurch endlich sein technisches Equipment er-



Der Studentenwerkspreis für ehrenamtliches Engagement ging an das Team vom Unikino. • Foto: Unikino



Der Saal ist voll: Studierende im Hörsaal beim Unikino. • Foto: Unikino

neuern kann. Denn durch den Verkauf von Eintrittskarten und die Einnahmen durch den Kiosk kann es sich zwar weitestgehend selbst finanzieren – die Leibniz Universität stellt den Audimax für die Kinoabende ohne Miete zur Verfügung – größere Ausgaben sind dadurch allerdings nicht möglich.

Das Team vom Unikino an der Leibniz Universität Hannover bereichert daher nicht nur das studentische Kulturleben, sondern ermöglicht es durch die günstigen Eintrittspreise auch Studierenden mit einem schmalen Finanzbudget den Kinobesuch. Die gemütliche, familiäre Atmosphäre entschädigt dabei für die nicht immer perfekte Bild- und Tonqualität.

Herzstück des Unikinos ist in jedem Jahr die Nikolausvorstellung, die mittlerweile zu einer deutschlandweiten Tradition geworden ist. Wenn Heinz Rühmann als Schüler in der »Feuerzangenbowle« zu sehen ist, kommt regelmäßig Begeisterung auf. Dazu wird dann das Foyer der Universität weihnachtlich geschmückt und die Stimmung mit Weihnachtsliedern passend untermalt. Der Verkauf von Waffeln, Glühwein und Kakao und der Besuch des Nikolaus runden die Vorfriede für die Kinobesucher ab.

Doch auch an »normalen« Filmabenden werden kinoübliche Snacks, wie Popcorn, Kartoffelchips und Eis, mit einem erfrischenden Getränk angeboten. Ehe die Vorführungen starten, liegt es dem Unikino Team am Herzen, das Publikum persönlich zu begrüßen und entsprechend auf den Film einzustimmen. Und wenn mal nicht der Nikolaus vor Ort sein kann, dann wird er durch die Glücksfee ersetzt, die einen Gewinner entsprechend der Eintrittskarten-Nummer bestimmt.

Ob mit oder ohne Heinz Rühmann – für Oliver Till gehört das Unikino einfach zu seinem Studentenleben dazu. »Das schönste Gefühl an einem Unikino-Abend ist, einen vollen Hörsaal vor sich zu sehen. Dann weiß man, dass es sich lohnt, so was zu organisieren.« hw/ats

Vorführungen vom **Unikino** finden jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Audimax der Leibniz Universität Hannover statt und sind durch eine Umfrage in der vorlesungsfreien Zeit auf das Publikum abgestimmt. Einen Überblick über das aktuelle Programm liefert die Homepage des Unikinos Hannover, auf der auch Trailer angeschaut werden können. Außerdem liegen Programmhefte in der Leibniz Universität aus. **Der Eintritt kostet 1,50 Euro.**
→ www.unikino-hannover.de

»Leibniz JuniorLab« besucht Grundschulen

DER EXPERIMENTE-BUS DES LEIBNIZ JUNIORLAB



Der Experimente-Bus des Leibniz JuniorLab. • Foto: uniKIK

Der Experimente-Bus »Leibniz JuniorLab« kann von Grundschulen der Region Hannover für einen Vormittag gebucht werden. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Studierende der Leibniz Universität führen vor Ort naturwissenschaftliche Experimente vor. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, selbst mit einem Experimentierkoffer aus den Bereichen Optik, Energie und Technik zu experimentieren. Bei den Experimenten wird auf einen Alltagsbezug Wert gelegt. So soll der Nachwuchs motiviert werden, naturwissenschaftliche Phänomene auch im Schulalltag gerne zu erforschen. Im Schulalltag kommt Experimentieren

oft zu kurz, da es den Lehrkräften an Zeit fehlt. Lehrerinnen und Lehrer haben die Möglichkeit, beim JuniorLab an Workshops teilzunehmen, um die Aspekte der experimentellen naturwissenschaftlichen Grundbildung dauerhaft in den Unterricht integrieren zu können. **mh**

- Ansprechpartner für das Angebot ist **uniKIK**, die Schnittstelle zwischen Schule und Studium an der Leibniz Universität.
- Weitere Informationen gibt es unter www.leibniz-juniorlab.de.

KinderUniHannover

VORLESUNGEN FÜR SCHULKINDER



Die **KinderUniHannover** (KUH) ist eine kostenlose Vorlesungsreihe für acht- bis zwölfjährige Kinder. Fünf hannoversche Hochschulen haben sich zusammengeschlossen, um den Kindern Einblicke in die Welt der Wissenschaft zu gewähren. Die KUH fand im Wintersemester 2003/2004 das erste Mal statt und beruht auf einer Initiative einiger engagierter Studierender der MHH. Seitdem wird das Veranstaltungsangebot der KinderUniHannover mit großer Begeisterung vom jungen Publikum angenommen.

Die Vorlesungen für Kinder finden seit 21. Oktober 2014 an fünf Diens- tagen um 17.15 Uhr in den großen Hörsälen der Hochschulen statt und dauern eine Dreiviertelstunde. Die Kinder erhalten einen »rechten« Studie- rendenausweis, auf dem sie sich die besuchten Vorlesungen abstempeln

lassen können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Erwachsene dürfen nur in Begleitung eines Kindes kommen und werden gebeten, die Sitz- plätze für die Kinder freizuhalten.

Im Wintersemester 2014/2015 sind noch folgende Themen vorgesehen:

- **3. Februar 2015:** Kann ich vom Essen und Trinken krank werden? Eine Quiz-Reise in die Küche (TiHo, Hörsaal des Instituts für Patho- logie, Bünteweg 17)
- **24. Februar 2015:** Welche Sprache sprechen Musiker? (HMTH, Richard Jakoby Saal, Emmichplatz 1)

→ Ausführliche Informationen finden Sie unter www.kinderuni-hannover.de.

Uniplus FORTBILDUNG FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER AN DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT

Seit 2012 gibt es mit **uniplus** im Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) einen Bereich, der auf die Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern spezialisiert ist. Uniplus ist eines von 11 Kompetenzzentren an den niedersächsischen Hochschulen und damit Ansprechpartner für 12600 Lehrkräfte in Hanno- ver, Nienburg und Schaumburg. Die Ausgliederung der Fortbildung aus der Landesschulbehörde im Jahre 2012 an die Universitäten hat viele Vor- teile, wie etwa bessere Verzahnung von Forschung und schulischer Praxis. Angeboten werden Kurse für die Berufseinstiegsphase ebenso wie Spe- zialthemen wie Inklusion oder Schulsport. Auch Trendsportarten, Neue Medien oder der Umgang mit Unterrichtsstörungen gehören zum Qualifi-

zierungsprogramm. Wer als Lehramtsabsolventen/in beim Ehemaligen- netzwerk registriert ist, wird von uniplus in Zukunft über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten und erhält auch Hinweise auf Qualifizierungen, Fortbildungen und Veranstaltungen des Zentrums für Lehrerbildung.

→ www.lehrerbildung.uni-hannover.de/

→ Überblick über das Kursangebot auf dem Niedersächsischen Bildungs- server: www.nibis.de

Neue Uni-Krawatten ERGÄNZEN MERCHANDISINGSORTIMENT

Schon an Weihnachten gedacht? Vier neue Krawatten, entworfen im Re- ferat für Kommunikation und Marketing, ergänzen die **Merchandising- Kollektion** der Leibniz Universität Hannover. Die Artikel bestehen aus reiner Seide und sind in blau und hellgrau sowie in unterschiedlichen Mustern erhältlich.

VERLOSUNG

LeibnizCampus verlost unter den Alumni und Freunden der Leibniz Universität vier der neuen Krawatten!

Wenn auch Sie eine schöne Seidenkrawatte Ihrer Alma Mater gewinnen möchten, beteiligen Sie sich unter alumni@zuv.uni-hannover.de unter Angabe Ihrer Postadresse und welches Modell Ihnen am besten zusagt: karo-grau, karo-blau, blau mit wenig Punkten, blau mit vielen Punkten. Die Gewinner erhalten Ihre Wunschkrawatte. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



→ Erhältlich sind die Krawatten für jeweils 25 Euro im **ServiceCenter** des Welfenschlosses, Welfengarten 1, 30167 Hannover.

Windenergieanlagen auf dem Prüfstand

TESTZENTRUM FÜR TRAGSTRUKTUREN IN HANNOVER-MARIENWERDER ERÖFFNET



Eines der spektakulärsten Neubauprojekte der Leibniz Universität ist nach knapp zwei Jahren Bauzeit eröffnet worden: Im **Testzentrum für Tragstrukturen** in Marienwerder wird zukünftig hochkarätige Forschung zu On- und Offshore-Windenergieanlagen betrieben. »Durch die experimentellen Versuchseinrichtungen kann ein erheblicher Beitrag zur Optimierung von Onshore und Offshore-Windenergieanlagen geleistet werden, sagte Prof. Dr. **Erlich Barke**, Präsident der Leibniz Universität Hannover. Eine erfolgreiche Energiewende benötigt technologische Innovationen – und Niedersachsen sei Energieland Nr. 1, auch in der Forschung, betonte Ministerpräsident **Stephan Weil**, der bei der Eröffnung sprach.

In den Forschungsneubau in Marienwerder können auch die Kräfte, die auf die Fundamente von Windkraftanlagen wirken, untersucht werden.

Im Testzentrum mit seiner rund 20 Meter hohen Versuchshalle führen Expertinnen und Experten aus dem Fraunhofer IWES und unterschiedlichen Instituten der Leibniz Universität Hannover gemeinsam mit öffentlichen Auftraggebern und der Industrie experimentelle Untersuchungen an Komponenten der tragenden Strukturen sowie der Gründungen von On- und Offshore-Windenergieanlagen durch. Bei Offshore-Anlagen sind insbesondere die sichere und wirtschaftliche Verankerung im Meeresboden, umweltschonende Installationstechniken sowie die sichere Vorhersage der Lebensdauer eine große Herausforderung. Dafür stehen neben Laboren und Werkstätten insbesondere zwei europaweit einzigartige Großversuchsanlagen zur Verfügung: ein 18,5 Meter langes und zehn Meter breites Spannfeld spe-

ziell für die mehraxiale Prüfung von Strukturen und realen Komponenten. Außerdem wurde eine zehn Meter tiefe Grundbauversuchsgrube geschaffen, die Untersuchungen zum Tragverhalten zyklisch beanspruchter Strukturen und die Erprobung ermöglicht. **aw/mw**

Das in dieser Form europaweit einmalige Testzentrum für Tragstrukturen kostet 26 Millionen Euro. Der Bau wurde überwiegend vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert, aber auch das Land Niedersachsen, die Europäische Union und die Leibniz Universität sind beteiligt. → www.fbg.uni-hannover.de/

Was darf Wissenschaft? – RINGVORLESUNG ZUR WISSENSCHAFTSVERANTWORTUNG

Die mögliche Brisanz psychologischer Forschung am Menschen, der Umgang mit sicherheitsrelevanten Forschungsergebnissen, die Normen guter wissenschaftlicher Praxis, die Frage, ob und wo es Grenzen von Forschungsfreiheit geben kann und soll – diesen und anderen Fragestellungen widmet sich die Leibniz Universität in ihrer neuen **Veranstaltungsreihe zur Wissenschaftsverantwortung**. Die im Sommer 2014 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Leopoldina vorgelegten Empfehlungen zu »Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung« sind ein Zeichen mehr dafür, dass Forschungsorganisationen ethische Fragen sowie Mechanismen zum verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsfreiheit, Forschungsrisiken und Forschungsfolgen thematisieren, diskutieren und entwickeln müssen – intern wie mit ihren externen Zielgruppen aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Die Leibniz Universität stellt sich dieser Verantwortung und bietet mit der Veranstaltungsreihe eine Plattform zur thematischen Auseinandersetzung und zum Austausch, basierend auf den Diskussionen einer Arbeitsgruppe des Senates zur sogenannten »Zivilklausel«. **mvm/mh**

Die Vorlesung findet im Wintersemester einmal monatlich donnerstags um 18.00 Uhr im Welfenschloss, Raum A310, statt. Nachdem bereits die Fragen »Wer darf entscheiden, was wir forschen – Wie frei ist die Wissenschaft?« und »Darf Wissenschaft täuschen?« diskutiert worden sind, widmen sich die Termine 2015 folgenden Themen:

15. Januar 2015 • »Gute wissenschaftliche Praxis – Selbstdisziplin oder Kontrolle?« Referent ist Prof. Dr.-Ing. **Peter Wriggers** vom Institut für Kontinuumsmechanik, Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis an der Leibniz Universität Hannover.

12. Februar 2015 • »Forschungsfreiheit – Forschungsgrenzen: Juristische und ethische Grenzen der Forschungsfreiheit« Referent ist Prof. Dr. iur. **Nils Hoppe** vom CELLS – Centre for Ethics and Law in the Life Sciences, Mitglied der Ethikkommission der Leibniz Universität Hannover.

→ Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wissenschaftsverantwortung.de.

Niedersachsentchnikum – PRAKTIKUMSPLÄTZE FÜR 2015 GESUCHT

Dreißig Abiturientinnen haben in den letzten Wochen ihr **Niedersachsentchnikum** begonnen. Für ein halbes Jahr machen die technikinteressierten jungen Frauen ein Praktikum in einem technikenahen Betrieb, das an einem Tag in der Woche mit einem Schnupperstudium an der Leibniz Universität oder der Hochschule Hannover ergänzt wird. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert dieses Programm bereits zum dritten Mal, um den Abiturientinnen Einsatzmöglichkeiten in technischen, naturwissenschaftlichen oder mathematischen Berufsfeldern aufzuzeigen. Rund zwanzig Unternehmen in der Region Hannover unterstützen das Projekt, in dem sie Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Auch für 2015 werden wieder Kooperationspartner gesucht. Kontakt:

klages@gsb.uni-hannover.de

mw

Technik hautnah erfahren: Neun Technikantinnen des Jahrgangs 2012/13 mit Universitätsmitarbeitern im Institut für Turbomaschinen und Fluidodynamik. • Quelle: Julian Hiller



→ Infos unter www.gsb.uni-hannover.de/nds-technikum.

Biomedizintechnik in Hannover – die Zukunft hat begonnen

LEIBNIZ UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT INITIIERT VORTRAGSREIHE

Professor **Peter Vogt**, Direktor der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) hält einen Vortrag zum Thema »Hautersatz – Lebensrettend für Brandverletzte und Schwerverletzte« an der Leibniz Universität. Der Mediziner beteiligte sich damit an der Vortragsreihe **»Biomedizintechnik in Hannover – die Zukunft hat begonnen«**, die im Sommersemester 2014 im Kali-Chemie-Hörsaal zu hören war. Ins Leben gerufen wurde die Vorlesung von der Leibniz Universitätsgesellschaft Hannover e.V. in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität und der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule. Ziel war es, einem interessierten Publikum den hohen Stand der Forschung in den verschiedenen Bereichen der Medizintechnik näher zu bringen. Weitere Themenschwerpunkte waren »Zähne«, »Knochen«, »Ohr« sowie »Gefäße«. Die Vortragsreihe wurde von Prof. Dr.-Ing. **Birgit Glasmacher**, Leiterin des Instituts für Mehrphasenprozesse der Leibniz Universität, moderiert. Wegen des großen Erfolgs der Vorlesung ist für das nächste Jahr eine Fortsetzung geplant. • Foto: Thomas Damm

